

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Einleitung	1
1.1 Warum Wissenschaftstheorie?.....	1
1.2 Pluralismus und wissenschaftliche Toleranz	3
1.3 Ziele des Buches.....	10
1.4 Aufbau des Buches.....	13
2 Wissenschaftstheorie und Forschungsprozess	18
2.1 Was ist Wissenschaftstheorie?	18
2.2 Kognitive Ziele der Wissenschaft	20
2.3 Dimensionen von Forschungsprogrammen.....	23
2.4 Wissen, Wahrheit und Validität.....	31
2.4.1 Wahrheitstheorien	31
2.4.2 Wahrheit und Rechtfertigung	36
2.4.3 Validität und Zuverlässigkeit als Gütekriterien von Forschung.....	37
3 Ontologische Festlegungen für die Sozialwissenschaft	44
3.1 Sachverhalte in einer Ontologie des Sozialen.....	44
3.2 Eine Mehrebenen-Analyse der Ontologie	47
3.2.1 Handlungsmodell der Sozialwissenschaft	48
3.2.2 Vom Handlungsmodell zu kollektiven, sozialen Sachverhalten	56
3.3 Realismus und Anti-Realismus	60
4 Forschungsprozess und Forschungsmethoden	70
4.1 Argumentation in der Wissenschaft.....	70
4.1.1 Argument und Argumentation.....	70
4.1.2 Logik und Forschungsprozess.....	71
4.2 Aussagen und deduktive Folgerungen.....	72
4.3 Induktion und Abduktion.....	75
4.3.1 Induktion als Erkenntnis- und Schlussverfahren.....	75
4.3.2 Abduktion als Erkenntnis- und Schlussverfahren	77

4.3.3	Schluss auf die beste Erklärung.....	79
4.3.4	Abduktion, Induktion und Deduktion.....	81
4.3.5	Eine allgemeine Argumentform.....	82
4.4	Typen von sozialwissenschaftlichen Methoden.....	85
5	Verstehen	91
5.1	Verstehen als Konzept der Hermeneutik.....	91
5.2	Grundlegung einer hermeneutischen Methode.....	94
5.2.1	Geist-theoretische Aspekte der Hermeneutik.....	94
5.2.2	Die Stufen des Verstehens.....	96
5.2.3	Eine naturalistische Hermeneutik.....	100
5.2.4	Sozialwissenschaftliche Hermeneutik.....	104
5.3	Methodologie sozialwissenschaftlicher Hermeneutik.....	109
5.3.1	Zur Bedeutung des Vorwissens.....	110
5.3.2	Begriffs- und Hypothesenbildung in der Grounded Theory.....	112
5.3.3	Fallauswahl, Theorieentwicklung und Generalisierung.....	116
5.3.4	Intentionen als Grundlage hermeneutischer Regeln.....	118
5.3.5	Prinzip der hermeneutischen Billigkeit und Rationalität.....	121
5.4	Validität von Interpretationen.....	124
6	Beschreibung	132
6.1	Wesentliche Ziele beschreibender Untersuchungen.....	132
6.2	Begriffsbildung.....	134
6.2.1	Begriffe als Bausteine von wissenschaftlichen Aussagen.....	134
6.2.2	Theoretische und empirische Begriffe.....	137
6.2.3	Operationale Definition durch einen Reduktionssatz.....	139
6.2.4	Das Drei-Ebenen-Modell von Begriffen.....	140
6.2.5	Wahrheit von Definitionen.....	143
6.2.6	Anforderungen an Definitionen.....	144
6.3	Messung von Variablen.....	147
6.3.1	Zusammenhang zwischen Begriffen und Variablen.....	147
6.3.2	Von Variablen zu den Messmodellen.....	148

6.3.3	Anforderung an Messungen.....	150
6.4	Von der Begriffs- zur Typenbildung	152
6.4.1	Typen und Typologien in den Sozialwissenschaften.....	152
6.4.2	Phasen der Typologie-Konstruktion	154
6.4.3	Anforderung an Typologien	156
6.5	Beschreibung von Zusammenhängen	158
6.5.1	Aussagenarten.....	158
6.5.2	Generalisierung in den Sozialwissenschaften	160
6.5.3	Zusammenhangsaussagen und Fallauswahl.....	164
6.5.4	Von Zusammenhangs- zu Kausalhypothesen.....	169
7	Erklärung	177
7.1	Von der DN-Erklärung zur intentionalen Erklärung.....	177
7.1.1	Deduktiv-nomologische Erklärung	178
7.1.2	Induktiv-statistische Erklärung.....	182
7.1.3	Intentionale Erklärung.....	184
7.2	Kausalität und Erklärung in den Sozialwissenschaften.....	186
7.2.1	Kausalität und Kausalitätsauffassungen	186
7.2.2	Regularitätsansatz der Kausalität.....	188
7.2.3	Kontrafaktischer Ansatz.....	190
7.2.4	Interventionsansatz.....	191
7.2.5	Mechanismusansatz.....	192
7.2.6	Kausalität in der sozialen Realität	193
7.3	Theorien in den Sozialwissenschaften.....	196
7.3.1	Theorien als System von Aussagen.....	196
7.3.2	Semantische Theorieauffassung	200
7.3.3	Drei-Ebenen-Modell: Reduktion und Emergenz.....	203
7.3.4	Mikrofundierung und Mehr-Ebenen-Untersuchung.....	206
7.4	Bewährung und Hypothesenprüfung	207
7.4.1	Theorie und Praxis der Bewährung	207
7.4.2	Duhem-Quine-These über Holismus und Unterbestimmtheit.....	208

7.4.3	Von der inhaltlichen zur statistischen Hypothese.....	209
7.4.4	Grundmodell der statischen Prüfung	211
7.4.5	Signifikanztests und ihre Verbesserung.....	212
7.4.6	Statistische Validität	215
7.4.7	Feststellen des Bewährungsgrads	216
7.5	Bewährung und Validität.....	220
7.6	Erklären versus Verstehen	222
7.6.1	Plädoyer für Methodenkombinationen	222
7.6.2	Qualität von Studien mit Methodenkombinationen.....	225
8	Gestaltung und Prognose	233
8.1	Merkmale von Gestaltung und Prognose	233
8.2	Prognose.....	235
8.2.1	Strukturgleichheit von Erklärung und Prognose	235
8.2.2	Prognosefähigkeit von Theorien (Instrumentalismus).....	238
8.2.3	Prognosen in den Sozialwissenschaften.....	241
8.2.4	Güte von Prognosen.....	245
8.3	Gestaltung	249
8.3.1	Strukturgleichheit von Erklärung und Gestaltung.....	249
8.3.2	Das Primat der Gestaltung.....	253
8.3.3	Theorie und Praxis: ein normatives Spannungsverhältnis	257
8.3.4	Gestaltungsziel und Sozialtechnologie	261
8.3.5	Aufklärung und Emanzipation als Gestaltungsziele.....	263
8.3.6	Intervention in soziale Systeme: von der Aktionsforschung zum Sozialexperiment.....	265
8.3.7	Qualitätsaspekte in der Gestaltung	267
9	Ethische Grundlagen der Wissenschaft	274
9.1	Ethik für die Wissenschaft.....	274
9.1.1	Werte und Normen der Wissenschaft	274
9.1.2	Ethische Theorien und Wissenschaftsethik.....	276
9.2	Verantwortung von Wissenschaftlern	281

9.2.1	Zum Konzept der Verantwortung.....	281
9.2.2	Verantwortung gegenüber der Gesellschaft	283
9.3	Ethik im Forschungsprozess	287
9.3.1	Fehlverhalten und Praxis guter wissenschaftlicher Forschung	287
9.3.2	Fragwürdige Forschungspraktiken.....	290
	Nachbemerkung	297
	Glossar	299
	Literaturverzeichnis	313
	Namensregister	346
	Sachregister	348